

Zwölf Köderstationen am Teich

Stadt lässt Ratten an der Hubertusstraße professionell bekämpfen



VON HEIDI FROREICH

Bad Oeynhausen. Den Ratten, über die sich zahlreiche Anlieger der Hubertusstraße beklagt haben, geht es jetzt an den Kragen. Gestern hat die Stadt durch die Firma Biotec-Klute zwölf Köderstationen rings um den Teich im Flachssiek anbringen lassen. Er ist von den Fachleuten als mögliche Quelle des Übels ausgemacht worden.

"Grundsätzlich gilt bei der Schädlingsbekämpfung das Verursachungsprinzip", betont der städtische Pressesprecher Rainer Printz den Ausnahmecharakter der Maßnahme. Soll heißen, die Stadt ist nicht immer und vorrangig für die kostspielige Vernichtung der ungeliebten Nager zuständig. Wenn sich Unterschlupf und Nistplatz auf privatem Grund befinden, muss der Grundstückseigentümer die Ratten auf eigene Kosten bekämpfen.

Auch damit sollte er, so jedenfalls die Empfehlung von Biotec-Serviceleiter Frank Dana, einen Profi beauftragen. Denn nur der habe das gesamte Tunnelsystem im Blick und sei aufgrund gesetzlicher Vorschriften auch dem Umwelt- und Tierschutz verpflichtet. So befinden sich die Köder gegen die Rattenplage grundsätzlich in festen Stationen, so dass sie weder von Hunden und Katzen noch von Vögeln erreicht werden können. Zum professionellen Service gehört auch eine Abschlusskontrolle, bei der eine mögliche Resistenzbildung untersucht wird. Dana: "Bei uns gilt das Tilgungsprinzip."

Und natürlich wird beim professionellen Einsatz auch dem Tierschutz Genüge getan: In den Ködern befindet sich Kumarin, ein Wirkstoff, der die Blutgerinnung der Ratten hemmt und - im Gegensatz zu Gift - zu einem schmerzfreien Tod der Schädlinge führt.

"Vorbeugen ist am besten", sind sich der städtische Pressesprecher und der Schädlingsbekämpfer einig - und geben folgende Tipps:

ˆ Ratten werden durch Lebensmittelreste angelockt, deshalb keine Speisereste in den Ausguss von Toiletten oder Waschbecken geben.

ˆ Auch Abfälle, die beim übertriebenen Füttern von Tauben, Sing- und Wasservögeln oftmals liegenbleiben, können als ungewolltes Lockmittel dienen.

ˆ Biotonnen sollten stets geschlossen gehalten werden. Madenbefall lässt sich durch Kochsalz wirkungsvoll verhindern.

ˆ Gelbe Säcke, in denen sich beispielsweise nicht vollständig von Lebensmittelresten gereinigte Behältnisse befinden, sollten nicht im Freien gelagert werden.

! Weitere Informationen im Internet unter:

biotec-klute.de